



hütz + baumgarten

hütz + baumgarten gmbh & co kg  
anbohr- und absperssysteme  
solinger straße 23-25  
42857 remscheid

telefon 02191.9700-0  
telefax 02191.9700-44  
www.huetz-baumgarten.de  
info@huetz-baumgarten.de

# Gebrauchsanleitung Anbohrsystem für Böhmer- Fernheizkugelähne DN 20-100 Best.-Nr. 270 000



Diese Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen!

Machen Sie sich mit den Bedienelementen und Arbeitsabläufen vertraut bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

CE

# Inhaltsverzeichnis

1.	Produktbeschreibung	2
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	2
1.2	Aufbau	2
1.3	Funktionsbeschreibung	3
1.4	Technische Daten	3
1.5	Aufbaumaße Anbohrgerät 270 000	4
2.	EG- Konformitätserklärung	5
	Bescheinigung der Bauteilprüfung	6
3.	Sicherheitshinweise	7
3.1	Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
3.2	Sicherheitshinweise für den Bediener	8
3.2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
3.2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise	8
3.2.3	Veränderungen an dem Anbohrgerät	9
3.3	Besondere Arten von Gefahren	9
3.4	Anforderung an das Bedienungspersonal	9
3.5	Erklärung der verwendeten (Sicherheits)-Symbole	9
3.6	Sicherheits- und Gebrauchshinweise	10
4.	Bedienung	11
5.	Instandhaltung und Gerätepflege	12
5.1	Ersatzteil- und Zubehörliste	13
6.	Zusatzinformationen	14

## 1. Produktbeschreibung

### 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Anbohrsystem dient zum Anbohren von Rohrleitungen bis zu einer Bohrdimension DN 100, in Verbindung mit einem Böhmer Fernheizkugelhahn.

### 1.2 Aufbau

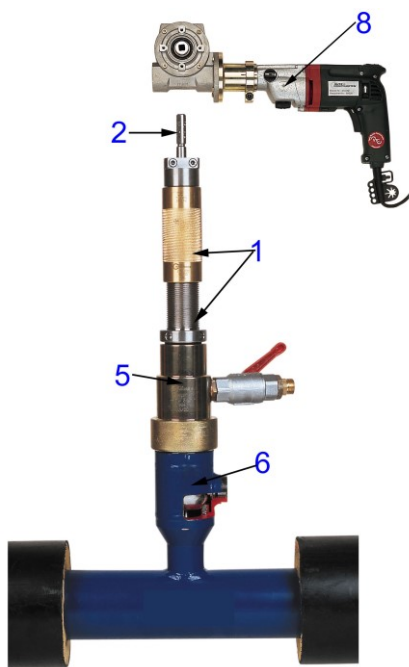
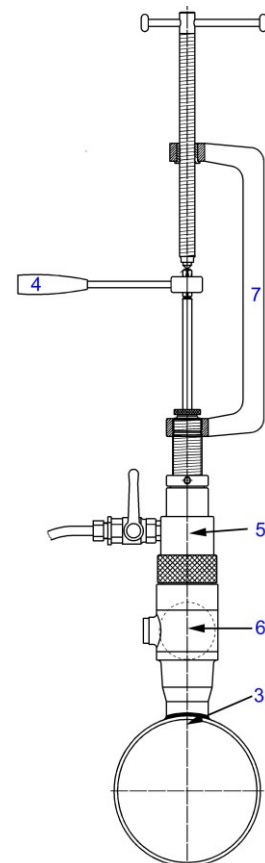
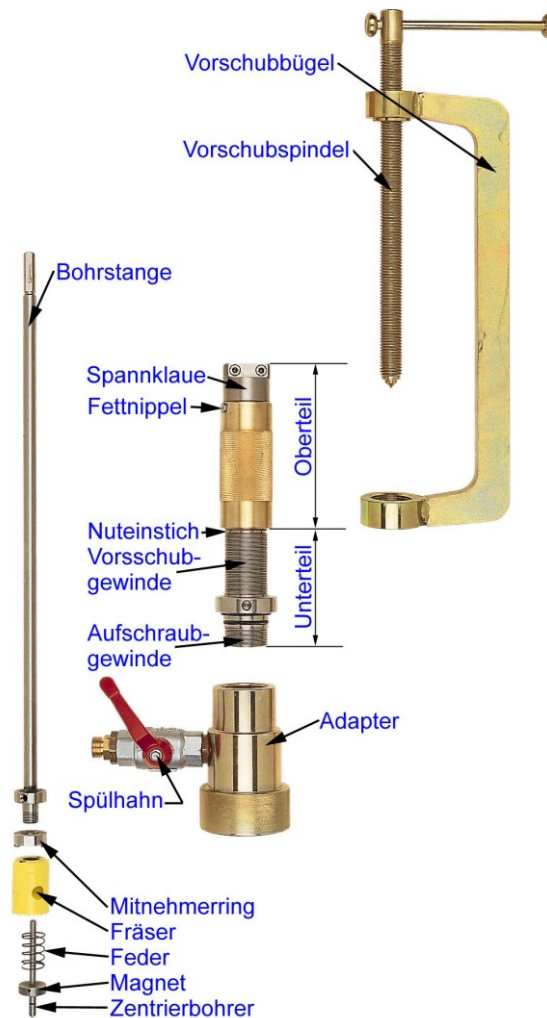


Bild	Benennung
1	Anbohrgerät
2	Bohrstange
3	Schneidwerkzeug
4	Handknarre
5	Adapter
6	Kugelhahn
7	Vorschubbügel
8	E-Antrieb



## 1.3 Funktionsbeschreibung

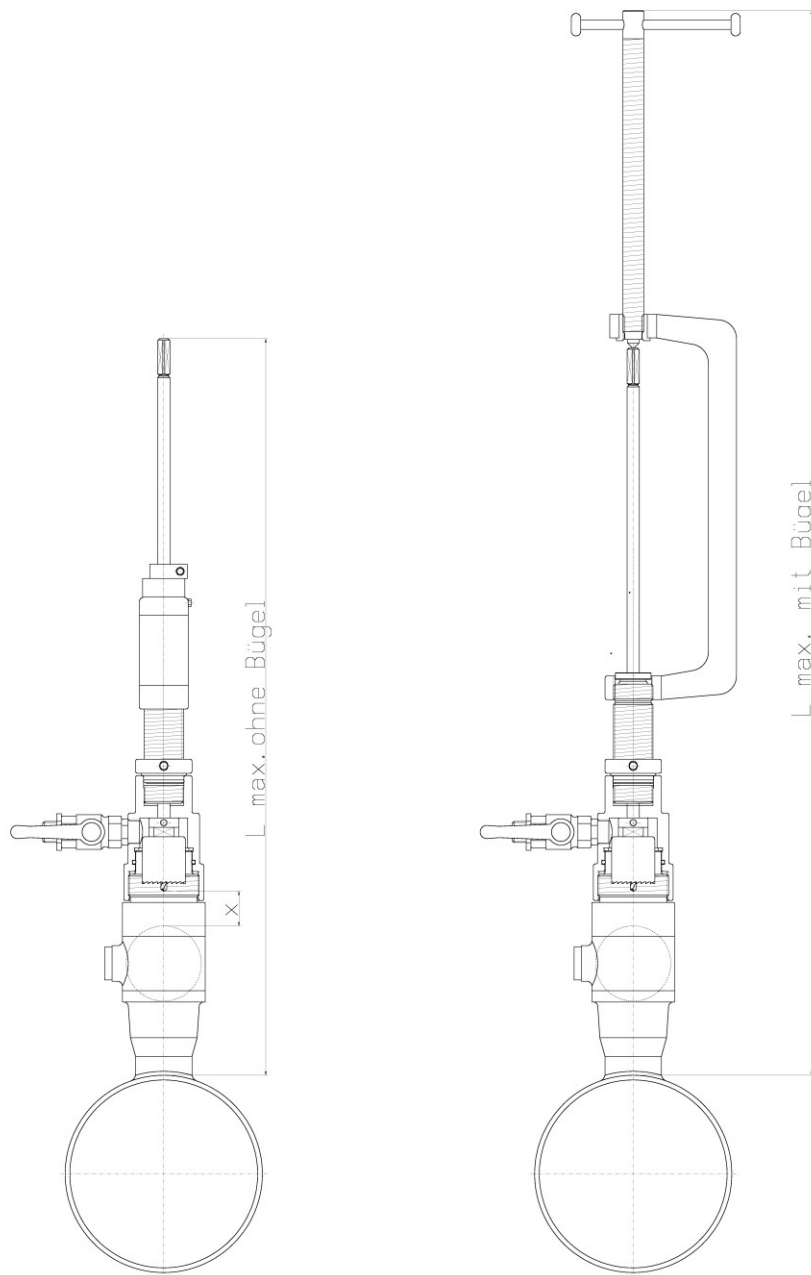
Das Anbohrgerät wird mit dem Adapter verschraubt, auf den Anbohrkugelhahn aufgeschraubt. Über die Bohrstange wird die Drehbewegung des Schneidwerkzeuges erzeugt. Der Vorschub wird über die Vorschubbuchse des Anbohrgerätes (Oberteil) oder über die Vorschubspindel des Vorschubbügels gegeben.



## 1.4 Technische Daten

Bohrdimension	DN 20 bis DN 100	
Antrieb	Hand- und Motorantrieb (elektrisch oder pneumatisch)	
empfohlener max. Arbeitsdruck	20 bar	
Medientemperatur	max. 140 °C mit Sonderdichtung bis 200°C	
Dichtungen	EPDM und Viton	
Bohrstangen	Glatte Bohrstangen Ø13 mm und 11 mm Außenvierkant	
Geräteanschluß:	Aussengewinde G 1 ¼"	
Gewicht, ohne Bohrstange	3,9 kg	
Bauhöhe, ohne Bohrstange	Vorschubweg ausgefahren 240 mm	Vorschubweg zusammengefahren 195 mm

## 1.5 Aufbaumaße Anbohrgerät 270 000 (Bohrstange max. zurückgeführt)



	Reserve x Rückzugsraum	L max. ohne Bügel mit Bohrstange				L max. mit Bügel mit Bohrstange				Bohrstange nicht für Einsatz mit Bügel geeignet!
		270 730	270 740	270 750	270 760	270 730	270 740	270 750	270 760	
DN 20	28 mm	660 mm	--	--	--	1100 mm	--	--		
DN 25	26 mm	--	670 mm	--	--	--	1110 mm	--		
DN 32	27 mm	--	685 mm	--	--	--	1125 mm	--		
DN 40	16 mm	--	--	760 mm	820 mm	--	--	1200 mm		
DN 50	23 mm	--	--	785 mm	845 mm	--	--	1225 mm		
DN 65	25 mm	--	--	820 mm	880 mm	--	--	1260 mm		
DN 80	22 mm	--	--	--	890 mm	--	--	1270 mm		
DN 100	18 mm	--	--	--	905 mm	--	--	1285 mm		

-- = nicht vorgesehen / nicht möglich

## 2. EG- Konformitätserklärung <sup>1</sup>

nach Anhang II A der EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Der Hersteller:

**Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG**  
**Werkzeugfabrik**  
**Solinger Straße 23-25**  
**D 42857 Remscheid**  
**☎ 02191 / 9700 – 0**  
**e-mail: info@huetz-baumgarten.de**

erklärt mit, daß die nachstehend beschriebene Maschine:

**Anbohrsystem für Böhmer-Fernheizkugelhahn**

**Bestell-Nr.: 270 000**

**Herstellkennzeichen: \_\_\_\_/\_\_\_\_**

**Fertigungsnummer: \_\_\_\_\_**

die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen folgender EG- Richtlinien erfüllt:

**EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

*Angewendete harmonisierte Normen:*

DIN EN 292 Teil 1+2	Sicherheit von Maschinen – Ausg. 11 / 91
---------------------	--

*Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen:*

BGR 119	Sicherheitsregeln für den Betrieb von Fernwämenetzen
AGFW FW 432	Betriebliche Mindestanforderungen an die Erstellung eines Rohrabzweiges an in Betrieb befindlichen Fernwärmeleitungen nach dem Anbohrverfahren

**Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Betriebsanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, die Maschine also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!**

Ort, Datum \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

J. P. Hütz, Qualitätsbeauftragter

<sup>1</sup> Diese Konformitätserklärung hat nur Gültigkeit, wenn Best.Nr., Herstellkennzeichen, Fertigungsnummer, Datum und Unterschrift mit Firmenstempel vom Hersteller eingetragen wurden.

# ZERTIFIKAT

## CERTIFICATE

basierend auf / based on

### TÜV Rheinland Merkblatt

#### Bauteile – Armaturen

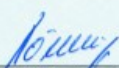
Leaflet components - Armature

<b>Bauteilkennzeichen</b> <i>Type approval no.</i>	TÜV . A . 297-18
<b>Produkt</b> <i>Product</i>	Anbohrsystem für Fernheizkugelhähne von in Betrieb befindlichen Fernwärme-Rohrleitungen DN 20-100 Zulässiger Betriebsüberdruck 20 bar Zulässige Betriebstemperatur -10 bis +140°C, mit Sonderdichtung +200°C
<b>Hersteller</b> <i>Manufacturer</i>	HütZ + Baumgarten GmbH & Co. KG Solinger Straße 23 – 25 D-42857 Remscheid
<b>Typbezeichnung</b> <i>Type designation</i>	Art.-Nr. 270
<b>Prüfgrundlagen</b> <i>Test-specifications</i>	AGFW-Regelwerk: Arbeitsblatt AGFW FW 432, Ausgabe 11.2013; BGI/GUV-I 5067, Ausgabe 04.2009.
<b>Prüfbericht-Nr.</b> <i>Test report no.</i>	0125424555 / 10 vom 17.07.2018
<b>www.tuv.com-ID</b>	0000014588
<b>TÜV-EQ-Nr.</b>	2865635
<b>Gültig bis</b> <i>Valid until</i>	31. Juli 2023 July 31. 2023

**Das Bauteilkennzeichen wird in Anwendung der Anforderungen der aufgeführten Prüfgrundlagen zuerkannt. Die technischen Daten des Merkblatts sind zu beachten. Die laufende Fertigung ist jährlich zu überprüfen.**  
*The type-test approval is awarded in applying the requirements of the test standards listed. The technical data listed in the leaflet must be considered. The production shall be annually reviewed.*

Aachen, 17.07.2018

TÜV Rheinland Industrie Service - Zertifizierungsstelle für Druckgeräte  
*TÜV Rheinland Industrial Services - Certification Body for Pressure Equipment*

  
i.A. Dipl.-Ing. M. Rönning

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Am Grauen Stein, D-51105 Köln  
Regionalbereich Mitte-West, Deworastr. 1-3, D-54290 Trier, Tel. +49-651/2005-100



www.tuv.com

 **TÜVRheinland**<sup>®</sup>  
Genau. Richtig.

### 3. Sicherheitshinweise

- Neben den allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte und wenn eingesetzt, des Motorantriebes unbedingt zu beachten.
- Das Personal muss für alle erforderlichen Arbeiten ausgebildet und im Umgang mit den Gerätschaften unterwiesen sein.
- Der Zustand der Gerätschaften muss in einwandfreiem Zustand sein, um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten. Undichtigkeiten sind zu beheben. Dieser Zustand ist vor Geräteinsatz zu überprüfen.
- Technische Veränderungen an den Geräten sind unzulässig.
- Das Gerät darf nur im bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.
- Beim Einsatz vom Hersteller (Hütz + Baumgarten GmbH & Co.KG) nicht empfohlener Bauteile oder von der Gebrauchsanleitung abweichender Handhabung, erlischt die Baumusterprüfung des Anbohrsystems.
- Die unter 1.4 Technischen Daten aufgeführten Parameter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden. Die Medienbeständigkeit, vor allem der Dichtungen, muss geprüft werden.
- Nur aufeinander abgestimmte Teile (original Hütz + Baumgarten) dürfen zum Einsatz kommen.
- Elektrische Maschinen die eingesetzt werden, müssen mit Kleinspannung (< 50 V) betrieben werden oder mittels Fehlerstrom-Schutzeinrichtung RCD (früher Fehlerstrom- oder FI-Schutzeinrichtung) abgesichert sein.
- Bei Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen (z.B. Arbeiten an Gasleitungen) dürfen nur ex-geschützte Maschinen zum Einsatz kommen.
- **Achtung!** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Im Einsatz die Vorschubbüchse maximal nur bis zum Nuteinstich, in dem Gewindefuß, zurückdrehen.

#### 3.1 Sorgfaltspflicht des Betreibers

Das Anbohrgerät entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

**Der Betreiber muss sicherstellen, dass**

- das Anbohrgerät nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel Produktbeschreibung 1.1 Seite 2).
- das Anbohrgerät nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort des Anbohrgerätes zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage [www.huetz-baumgarten.de](http://www.huetz-baumgarten.de) heruntergeladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal das Anbohrgerät bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

**Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass**

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort des Anbohrgerätes ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit dem Anbohrgerät ergeben.

## 3.2 Sicherheitshinweise für den Bediener

### 3.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- 3.2.1.1** Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- 3.2.1.2** Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
- 3.2.1.3** Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Bei Arbeiten im Freien sind Schutzhandschuhe und rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.
- 3.2.1.4** Tragen Sie ggf. beim Einsatz eines Druckluftantriebes, zum Schutz der Augen eine Schutzbrille.
- 3.2.1.5** Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten sie jederzeit das Gleichgewicht.
- 3.2.1.6** Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt. Halten Sie die Werkzeuge sauber und die Bohrer und Fräser scharf. Um besser und sicher arbeiten zu können, befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise über Werkzeugwechsel.
- 3.2.1.7** Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Anbohrgerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- 3.2.1.8** Überprüfen Sie das Anbohrgerät auf eventuelle Beschädigungen. Vor weiterem Gebrauch des Anbohrgerätes, müssen beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Anbohrgerätes zu gewährleisten.
- 3.2.1.9** **Achtung!** Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benutzen Sie nur Zubehör und Zusatzgeräte, die in der Gebrauchsanleitung angegeben oder vom Werkzeughersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Gebrauchsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehör kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

### 3.2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

#### 3.2.2.1 Informationen verfügbar halten:

Diese Gebrauchsanleitung ist bei dem Anbohrgerät aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an dem Anbohrgerät auszuführen haben, die Gebrauchsanleitung jederzeit einsehen können. Ergänzend zur Gebrauchsanleitung sind auch Betriebsanleitungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung bereitzustellen.

#### 3.2.2.2 Vor dem Starten:

Machen Sie sich ausreichend vertraut mit

- dem Anbohrgerät
- den Maßnahmen für einen Notfall



Vor jedem Start sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Das Anbohrgerät auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen. Das Anbohrgerät darf nur in einwandfreien Zustand betrieben werden.
- Prüfen und sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich des Anbohrgerätes aufhalten und dass keine andere Person durch den Einsatz des Anbohrgerätes gefährdet werden.
- Alle Gegenstände und sonstige Materialien, die nicht für den Betrieb des Anbohrgerätes benötigt werden, sind aus dem Arbeitsbereich zu entfernen.

### 3.2.2.3 Veränderungen an dem Anbohrgerät:

An dem Anbohrgerät dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile diese sind speziell für das Anbohrgerät konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattung die nicht durch uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an dem Anbohrgerät freigegeben.

## 3.3. Besondere Arten von Gefahren

### 3.3.1 Freiwerden von Heißwasser oder Wasserdampf:

Bei falscher Handhabung oder Undichtigkeiten kann Heißwasser oder Wasserdampf austreten, dass ggf. ausreicht um Verbrühungen zu verursachen.

### 3.3.2 Gefährdungen durch sich drehende Teile

Beachten Sie, dass während der Anbohrung die Bohrstange und Antriebsbauteile sich drehen. Schließen Sie eine Gefährdung durch Vorsicht und Schutzkleidung aus.

### 3.3.3 Gefährdungen durch den Leitungsdruck

**Achtung!** Das Vorschubgewinde hat beim Zurückdrehen keinen Anschlag! Im Einsatz die Transportbüchse maximal nur bis zum Nuteinstich, in dem Gewindefuß, zurückdrehen.

## 3.4. Anforderungen an das Bedienungspersonal

Das Anbohrgerät darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Gebrauchsanleitung kennen und danach handeln.

## 3.5. Erklärung der verwendeten (Sicherheits)-Symbole



Achtungshinweis – unbedingt beachten!

**TIP:**

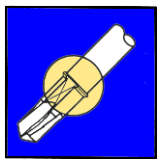
Hinweis zur Handhabung, um Probleme zu verhindern oder zu beseitigen.

**INFO:**

Information zum Verständnis (Hintergrundwissen).

## 3.6 Sicherheits- und Gebrauchshinweise

(allgemeine Information – nicht Gerätespezifisch)



Vergewissern Sie sich vor einem Anbohrvorgang mit kleineren Durchmessern immer, dass die Bohrstange gegen unbeabsichtigtes Herausschießen gesichert ist



Verwenden Sie bei Arbeiten an Gasleitungen keine Elektroantriebe, die nicht EX-geschützt sind.



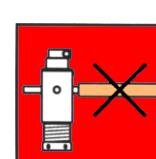
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Schneidwerkzeuge und lassen Sie diese ggf. nachschleifen.



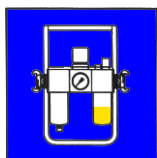
Nehmen Sie keine Veränderungen an den Produkten vor.



Halten Sie Gewinde stets sauber und immer gut geölt oder gefettet.



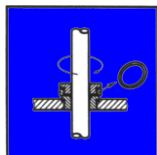
Verwenden Sie keine Hilfsmittel bei der Vorschubzustellung der Anbohrgeräten



Achten Sie darauf, dass die Druckluftantriebe immer ausreichend und mit dem richtigen Öl versorgt werden!



Überschreiten Sie niemals die angegebenen Druckbereiche der Anbohr- und Blasensetzgeräte



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Dichtungen an Den Druck beaufschlagten Bauteilen

### Hinweis:

Sorgfältige Wartung garantiert die jederzeitige Einsatzbereitschaft und lange Nutzungsdauer.



Lesen Sie erst die Gebrauchsanleitung und vergewissern Sie sich, dass die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.

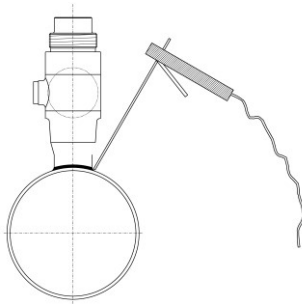


Wenn Unsicherheit zum Gebrauch besteht, sollte eine werksseitige Anwendungsberatung eingeholt werden.

Werkzeuge dürfen grundsätzlich nur ihrem Zweck entsprechend, unter den vorgesehenen Bedingungen und innerhalb der Gebrauchsbeschränkungen benutzt werden.

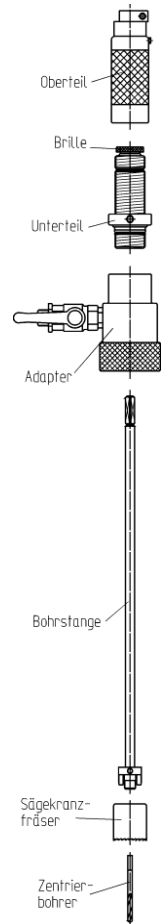
## 4. Bedienung

Neben den allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte und wenn eingesetzt, des Motorantriebes unbedingt zu beachten. Für nachfolgend nicht beschriebene Einsatzfälle beraten wir Sie gerne.



Kugelhahn aufschweißen.

**INFO:** Wenn der Kugelhahn nicht direkt auf die Rohrleitung aufgeschweißt wird, sondern ein Stutzen dazwischen verschweißt wird, ist ggf. die Bohrstangenlänge nicht ausreichend!



Unterteil des Anbohrgerätes und entsprechenden Adapter verschrauben.

Bohrstange wählen:

- 270 730 für Anbohrungen Ø17 (DN 20)
- 270 740 für Anbohrungen Ø22 - Ø30 (DN25+32)
- 270 750 für Anbohrungen Ø37 - Ø64 (DN40-65)  
(Ø76 + Ø 95 (DN 80 + 100) nur bei Verwendung des Bügels)
- 270 760 für Anbohrungen Ø76 - Ø95 (DN80+100)  
(bei Verwendung des Oberteils)

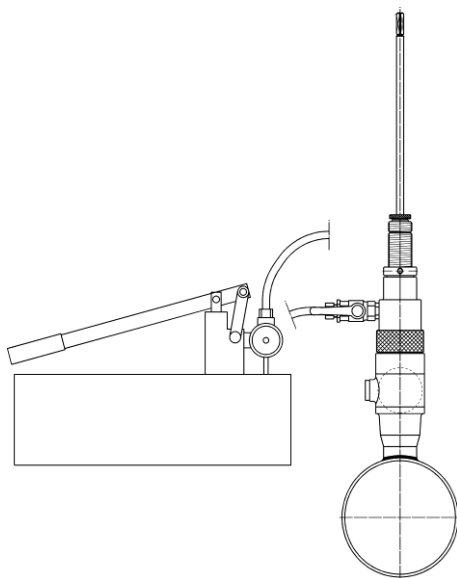
Sägekranzfräser auf die Bohrstange schrauben. Zentrierbohrer mit Magnet und Feder in der Bohrstange befestigen (SW 4).

(Bei DN 20 ohne Magnet und ohne Feder.)

Der Spengring des Zentrierbohrers muss vor den Schneiden des Sägekranzfräasers liegen.

Brille am Unterteil leicht lösen.

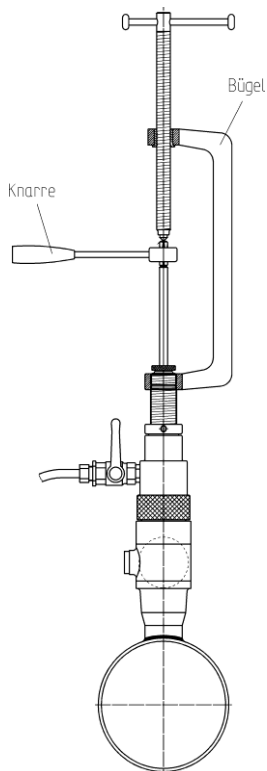
Komplette Bohrstange, leicht mit Silikonfett eingefettet, von unten in die Anbohrereinheit schieben und auf den Kugelhahn schrauben. Den freien Schließweg des Kugelhahnes, bei ganz nach hinten gezogener Bohrstange überprüfen.



Prüfpumpe anschließen (SW 24) und die komplette Anbohrereinheit mit Kugelhahn und Schweißnaht abdrücken. Hierbei mit gelöster Brille, den Aufbau entlüften.

Während der Anbohrung muss mit der Prüfpumpe die Anbohrereinheit mit dem zu erwartenden Betriebsdruck beaufschlagt werden (Kaltwasser-Vorlage), als Schutz vor plötzlich einschließendem Dampf.

Eventuell die Brille am Unterteil nachziehen.

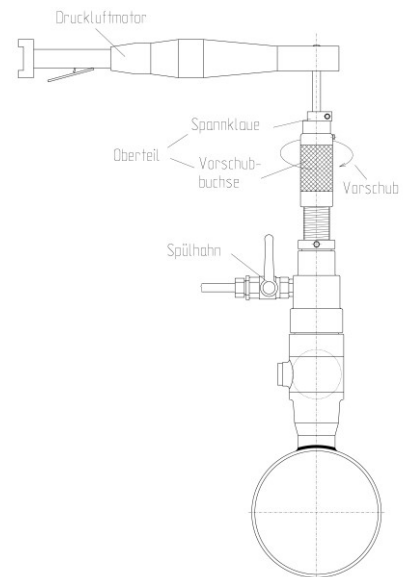


Zur besseren Führung des Schneidwerkzeuges, vor allem bei den größeren Dimensionen, und bei hohem Betriebsdruck (16 bar) sollte der Bügel, an Stelle des Oberteils, eingesetzt werden.  
Mit dieser Vorrichtung kann die Bohrstange dann über die Vorschubspindel wieder ganz zurückgefahren werden. (Nachteil: größerer Platzbedarf)

Die Anbohrung wird wie folgt durchgeführt:

Die Bohrstange vorschieben bis der Zentrierbohrer auf dem Rohr aufsitzt und dann die Spannklaue anziehen. (Bei Verwendung des Bügels Vorschubspindel vordrehen.)

Knarre, Druckluftmotor oder Elektroantrieb auf den 11mm Vierkant der Bohrstange setzen und mit gleichmäßiger Rechtsdrehung und Zustellung des Vorschubes über die Vorschubbuchse (Spindel am Bügel) die Bohrung durchführen.



Achtung

#### Bedienungsanleitung des Druckluft- bzw. Elektroantriebs beachten!

Wenn die Bohrung fertig ist, wird die Vorschubbuchse durch Linksdrehung wieder soweit zurückgefahren bis der Einstich auf dem Gewinde des Unterteils zu erkennen ist.



Achtung

#### Achtung! Verletzungsgefahr (nur wenn ohne Vorschubbügel gearbeitet wird)

Wenn nun die Spannklaue gelöst wird, schnell die Bohrstange durch den Leitungsdruck zurück. Daher unbedingt vor dem Lösen der Spannklaue (SW6), mit Handdruck auf die Knarre bzw. den Motor, die Bohrstange abfangen und kontrolliert bis zum Anschlag zurückführen.

Spülhahn am Adapter schließen und Druckschlauch an der Pumpe abschrauben .

Spülhahn kurz aber vollständig öffnen um die Späne, mit dem Leitungsdruck, über den Druckschlauch in einen ungefährdeten Bereich herausspülen.

Fernheizkugelhahn schließen. Anbohrereinheit entspannen und demontieren.

Die ausgebohrte Platte wird aus dem Sägekranzfräser entnommen, indem der Zentrierbohrer aus der Bohrstange gelöst wird.

Alle Teile reinigen, einfetten und für den nächsten Bohrvorgang bereitlegen.

## 5. Instandhaltung und Gerätepflege

Die meisten Beschädigungen sind auf mangelnde Gerätepflege zurückzuführen, bitte beachten Sie daher folgende Hinweise:

Nach jedem Einsatz sollte das Gerät gereinigt werden. Überprüfen der Gewinde auf Beschädigung, Funktion der Knarre und Zustand der Dichtungen (s. Geräteaufbau).

Weiterhin sollten die Lager über den Schmiernippel in regelmäßigen Intervallen gefettet werden. (Kolbenstoßpresse Best.-Nr. 745 110)

Schneidwerkzeuge müssen scharf sein! Bei stumpfem Bohrwerkzeug ist der Arbeitsaufwand beim Anbohren wesentlich erhöht und es besteht die Gefahr des Werkzeugbruchs bzw. Beschädigung weiterer Bauteile aufgrund von Überlastung.

Auf Wunsch reparieren wir gerne Ihre Geräte.

**Bei eigener Durchführung einer Reparatur liefern wir Ihnen die erforderlichen Ersatzteile gemäß Ersatzteilliste.**

## 5.1 Ersatzteil- und Zubehörliste:

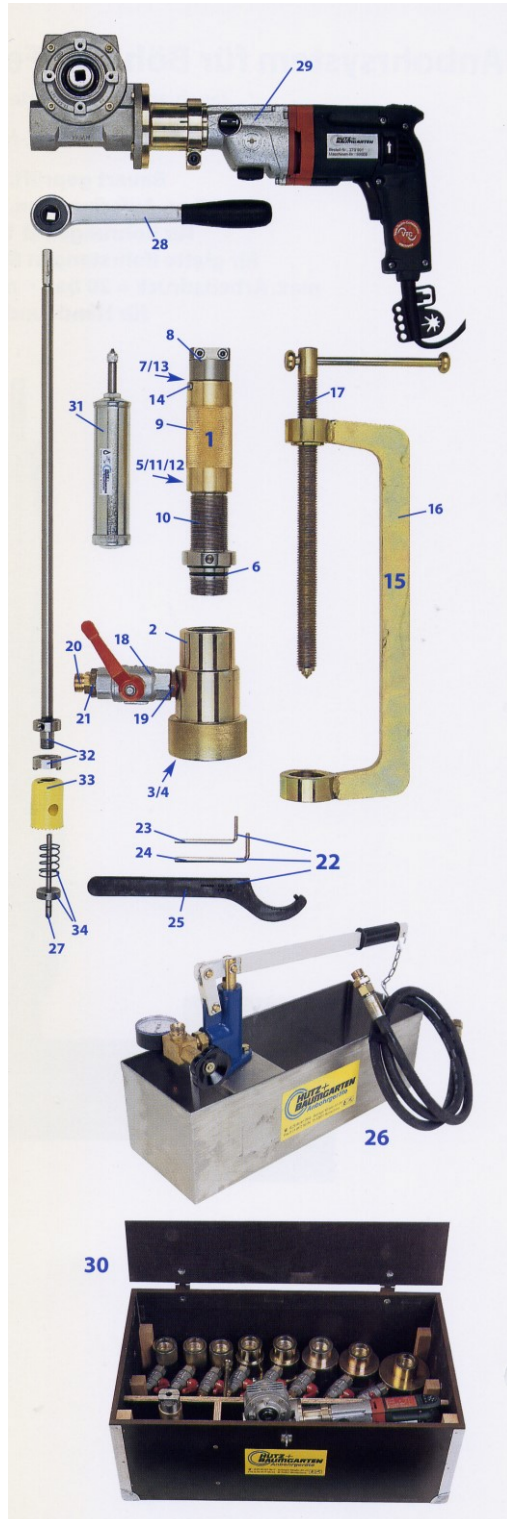


Bild	Benennung	Best.Nr.	
1	Anbohrgerät für Fernheizheizkugelhähne	270 000	
2	Adapter DN 20, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 17	270 320	
	Adapter DN 25, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 22	270 325	
	Adapter DN 32, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 30	270 332	
	Adapter DN 40, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 37	270 340	
	Adapter DN 50, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 46	270 350	
	Adapter DN 65, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 64	270 365	
	Adapter DN 80, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 76	270 380	
	Adapter DN 100, f. Bohrung mit Sägekranzfräser Ø 95	270 400	
	3	Dichtung-Viton, für Adapter DN 20	270 710
		Dichtung-Viton, für Adapter DN 25	270 711
Dichtung-Viton, für Adapter DN 32		270 712	
Dichtung-Viton, für Adapter DN 40		270 713	
Dichtung-Viton, für Adapter DN 50		270 714	
Dichtung-Viton, für Adapter DN 65		270 715	
Dichtung-Viton, für Adapter DN 80		270 716	
4	O-Ring, für Adapter DN 20 Ø26,57x3,55	270 802	
	O-Ring, für Adapter DN 25 Ø32,92x3,53	270 803	
	O-Ring, für Adapter DN 32 Ø43,0x3,0	270 804	
	O-Ring, für Adapter DN 40 Ø48,0x4,0	270 805	
	O-Ring, für Adapter DN 50 Ø60,0x4,0	270 806	
	O-Ring, für Adapter DN 65 Ø78,0x5,0	270 807	
	O-Ring, für Adapter DN 80 Ø90,0x4,0	270 808	
	O-Ring, für Adapter DN 100 Ø115,0x4,0	270 809	
	O-Ring, für Anbohrständer Ø13x6 (2x erforderlich)	270 912	
	O-Ring, für Anbohrständer Ø37x3 (2x erforderlich)	360 844	
7	Buchse aus VA	270 110	
8	Spannklau mit Spannschrauben	270 012	
9	Vorschubbuchse aus Messing	270 030	
10	Unterteil aus Edelstahl ohne Dichtung	270 021	
11	Stützring (2x erforderlich)	270 015	
12	Stopfbuchverschraubung	270 014	
13	Axiallager	270 140	
14	Fettnippel	260 150	
15	Bügel, komplett	270 940	
16	Bügel, lose	270 939	
17	Spindel, lose	270 010	
18	Kugelhahn 3/4" (gilt für alle Adapter)	270 230	
19	Doppelnippel MS 3/4" (gilt für alle Adapter)	370 231	
20	Doppelnippel MA 1/2" (gilt für alle Adapter)	270 231	
21	Red-Stück MS 3/4" x 1/2" (gilt für alle Adapter)	270 232	
22	Werkzeugsatz	270 801	
23	Sechskantstiftschlüssel 4 mm	370 112	
24	Sechskantstiftschlüssel 5 mm	119 595	
25	Hakenschlüssel 58-62, mit Zapfen	260 165	
26	Handprüfpumpe	786 100	
27	Zentrierbohrer	328 270	
28	Knarre	301 512	
29	Elektroantrieb mit 11 mm VKt.-Aufnahme	270 901	
	Druckluftmotor mit 11 mm VKt.-Aufnahme	230 900	
30	Transportkasten aus Holz	270 990	
31	Kolbenstoßpresse	745 110	
32	Bohrstange Ø13mm, 11mm A-VK, 470 mm, mit 1/2"-20 UNF	270 730	
	Bohrstange Ø13mm, 11mm A-VK, 472 mm, mit 1/2"-20 UNF	270 740	
	Bohrstange Ø13mm, 11mm A-VK, 540 mm, mit 5/8"-18 UNF	270 750	
	Bohrstange Ø13mm, 11mm A-VK, 540 mm, mit 5/8"-18 UNF	270 750	
	Bohrstange Ø13mm, 11mm A-VK, 600 mm, mit 5/8"-18 UNF	270 760	
33	Sägekranzfräser Ø 17 mm, 1/2"-20 UNF I.-Gew.	394 711	
	Sägekranzfräser Ø 22 mm, 1/2"-20 UNF I.-Gew.	394 712	
	Sägekranzfräser Ø 30 mm, 1/2"-20 UNF I.-Gew.	394 730	
	Sägekranzfräser Ø 37 mm, 5/8"-18 UNF I.-Gew.	394 716	
	Sägekranzfräser Ø 46 mm, 5/8"-18 UNF I.-Gew.	394 718	
	Sägekranzfräser Ø 64 mm, 5/8"-18 UNF I.-Gew.	394 764	
	Sägekranzfräser Ø 76 mm, 5/8"-18 UNF I.-Gew.	394 776	
Sägekranzfräser Ø 95 mm, 5/8"-18 UNF I.-Gew.	394 795		
34	Magnet + Feder für Ø 22-30 mm	270 640	
	Magnet + Feder für Ø 32-40 mm	270 650	
	Magnet + Feder für Ø 46-64 mm	270 660	
	Magnet + Feder für Ø 73-95 mm	270 670	

## 6. Zusatzinformationen

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Geräte aufeinander abgestimmt sind und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regressansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG in die USA exportiert werden.

Alle Abbildungen, technische Daten und Maße entsprechen dem konstruktiven Stand bei der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät und Werkzeugen, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung:

### **Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG**

#### **Werkzeugfabrik**

Postfach 130206                      Solinger Str. 23-25  
D 42817 Remscheid                 D 42857 Remscheid

Telefon:            02191 / 97 00 –0  
Fax:                02191 / 97 00 –44  
e-mail:            [info@huetz-baumgarten.de](mailto:info@huetz-baumgarten.de)  
internet:         <http://www.huetz-baumgarten.de>